



4. Juni 2002

[aboservice](#) [sitemap](#) [archiv](#) [galerie](#)

s

lokales

[tauberbischofsheim](#)
[wertheim](#)
[bad mergentheim](#)
[buchen/walldürn](#)

regionales

[nachrichten](#)
[sport](#)
[feuilleton](#)
[computer](#)
[landwirtschaft](#)
[ratgeber](#)
[auto](#)



FN web:
 Tauber-
 franken
 Live



anzeigen

Fränkischer Kleinanzeiger

[anzeigen aufgeben](#)
[anzeigen suchen](#)
[anzeigenblatt](#)
[mediadaten](#)
[onlinewerbung](#)

tipps & treffe

[kino](#)
[museen](#)
[bäder](#)
[termine](#)
[notfalldienste](#)
[geburtstage](#)

weltweit

[newsticker](#)
[fussball_wm](#)
[politik](#)
[wirtschaft](#)
[sport](#)
[aus aller welt](#)
[hintergrund](#)
[kommentare](#)
[kultur](#)
[wissenschaft](#)
[wetter](#)
[zeitsprung](#)

[start](#) [2002](#) [Mai 2002](#) [23. Mai 2002](#) [buchen / walldürn](#) [walldürn](#) [artikel](#)

Zwei Walldürner Sportfahrer in der "Grünen Hölle"

MSC- Fahrer Rudolf Brandl und Christian Ehret starten / Die Vorbereitungen optimal gelaufen / Vielversprechende Testfahrten

Walldürn. Zwei Sportfahrer des MSC Walldürn gehen auch in diesem Jahr am 1./2. Juni beim 30. Internationalen 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring an den Start. Die Hatz durch die sogenannte "Grüne Hölle" zweimal rund um die Uhr ist das schwierigste Rennen der Welt, da sowohl auf dem neu umgebauten Grand Prix Kurs, als auch auf der legendären Nordschleife des Nürburgrings gefahren wird.

Eine komplette Runde hat ungefähr 26 Kilometer. In 24 Stunden wird die Nürburg von den Schnellsten dann bis zu 150 mal umrundet. Diese schwierige Aufgabe für Mensch und Material wollen wieder über 220 Teams aus den verschiedensten Nationen lösen.

Die beiden Walldürner starten in zwei verschiedenen Teams. Rudolf Brandl fährt mit Matthias Klemm aus Wendlingen, mit dem er letztes Jahr schon auf einem Ford Puma die 24 Stunden bestritt, Wolf-Dieter Ihle aus Stuttgart und Frank Herrmann aus Notzingen. Das Team um Rudolf Brandl hat sich hohe Ziele gesetzt und startet deshalb mit einem bärenstarken Audi RS4 in der Gruppe A, bzw. "24 Stunden Spezial" der verbesserten Fahrzeuge bis 4000 Kubikzentimeter Hubraum.

Der Audi leistet gute 440 PS und hat Allradantrieb, was das Team Brandl natürlich auf Regen hoffen lässt. Doch auch die Konkurrenz ist nicht zu unterschätzen. 28 Teilnehmer gehen laut vorläufiger Starterliste in dieser Klasse an den Start.

Der Audi RS4 wurde vom Team selbst aufgebaut und bestritt vor zwei Wochen ein erstes vielversprechendes Roll-out auf dem Nürburgring. Noch einige Nachtschichten müssen eingelegt werden, um den Audi perfekt vorbereitet an den Start des ersten Trainings zu stellen. Der zweite Sportfahrer des MSC Walldürn ist Christian Ehret, der wie im vergangenen Jahr auf dem Ford Puma des bereits 24 Stunden-erfahrenen "Racing Team Müllerschön-Schmelzer" starten wird. Die beiden Ford-Autohäuser Müllerschön, Kupferzell und Schmelzer, Jagsthausen, insbesondere die beiden Eigentümer Uwe Müllerschön und Manfred Schmelzer haben den erfolgreichen Ford Puma noch weiter verbessert, was Motorleistung und Fahrwerksabstimmung betrifft. So stellen sie den vier Fahrern ein optimales Rennfahrzeug zur Verfügung, um den letztjährigen Erfolg wiederholen zu können.

Zusammen mit Ehret werden Tilman Spengler aus Göppingen, Frank Breidenstein aus Mönshausen und der erfolgreich im Ford Puma Cup fahrende Alexander Schula aus Hattersheim ins Cockpit

service

fn-reisen
frankonia bücher
galerie
gewinnspiele
archiv
leserbriefe
kontakt
verlag & impressum

produced by Xmedias

steigen. Mit 29 Konkurrenten ist ihre Gruppe A, bzw. "24 Stunden Spezial" bis 2000 Kubikzentimeter am stärksten besetzt. Das Ziel des Teams ist es, die Ziellinie nach 24 Stunden zu überqueren. Wenn dann noch eine sensationelle Platzierung wie der letztjährige neunte Rang herauspringt und man wieder unter die besten 50 im Gesamtklassament kommt, hat sich die Arbeit der Vorbereitung voll ausgezahlt.

Vielversprechend waren die beiden Test- und Einstellfahrten im März, bei denen neue Reifen und ein neues Fahrwerk getestet wurden, und die Generalprobe im April, einem Lauf zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft, bei dem mit einem neuen Motor mit ungefähr 30 PS Mehrleistung gefahren wurde. Nach einigen Abstimmungsarbeiten am Motor fiebert das "Müller-Schmelzer Racing-Team" nun optimal vorbereitet dem ersten Training auf dem Nürburgring entgegen. Die MSC-Sportfahrer Ulrich und Christian Ehret werden am Donnerstag, 30. Mai vor dem 24-Stunden-Rennen auch den im Vorprogramm stattfindenden Lauf zum Castrol-Haugg-Cup auf der Nordschleife des Nürburgrings fahren. Ulrich Ehret geht mit seinem BMW 318iS bei den Serienwagen an den Start, Christian Ehret wird den Lauf mit dem Ford Puma des "Müller-Schmelzer Racing Teams" bei den verbesserten Fahrzeugen der Gruppe A bis 2000 ccm Hubraum bestreiten.

Bereits sehr erfolgreich war Ulrich Ehret am 11. Mai beim vierten Lauf zur BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring. Als Solist ging er auf die dreieinhalbstündige Renndistanz mit dem BMW 318iS in der Gruppe VLN-Serienwagen bis 1850 Kubikzentimeter Hubraum. Nach dem Qualifying, das bei optimalen äußeren Bedingungen über die Bühne ging, befand sich Ehret auf einem guten zehnten Startplatz in der stark besetzten Klasse.

Trotz schwieriger Bedingungen - pünktlich zur Startaufstellung ging ein Gewitterschauer nieder - legte Ehret einen optimalen Start hin. Doch weil die Strecke kurz darauf schon wieder trocken war, stand ein Reifenwechsel auf profillose Slicks an. Dank eines schnellen Boxenstopps machte Ulrich Ehret noch einmal Positionen gut.

Doch dann musste er nachtanken und verlor so einige Plätze. Zwei Runden später brach die Leitung das Rennen auf Grund sehr starker Hagelschauer aus Sicherheitsgründen ab. Trotz allem belegte Ulrich Ehret einen tollen achten Platz in seiner stark besetzten Klasse, was auf weitere erfolgreiche Einsätze in der BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft hoffen lässt.

© Fränkische Nachrichten – 23.05.2002

▶ zurück

▶ Druckansicht

▶ Seitenanfang

▶ Artikel versenden